

Experten der KSK bilden sich weiter

Anlagelösungen für Stiftungsvermögen in zinslosen Zeiten

Das Institut für Erbrecht e.V. lud Vertreter der Kreissparkasse Ravensburg zum Stiftungstag nach Stuttgart ein um aufzuzeigen, wie Stiftungen trotz der aktuellen Niedrigzinssituation das Vermögen schützen und sinnvoll anlegen können.

REGION - Rund 50 Steuerberater, Notare und Stiftungsvorstände aus ganz Baden-Württemberg sind der Einladung in die Industrie- und Handelskammer Stuttgart gefolgt. Mit der Begrüßung und einem informativen Vortrag über die Reform des Stiftungsrechts zeigte Elmar Uricher zunächst auf, dass und warum die Arbeit von Stiftungen wirkungsvoll ist und dass Stiftungen nach wie vor ein attraktives Modell für philanthropisches Handeln sind. Herr Uricher ist Vorstandsvorsitzender des Instituts für Erbrecht e.V., welches europaweite Vereinigung von Spezialisten auf dem Gebiet des Erb- und Erbschaftssteuerrechts bildet. Ziel des Instituts ist es, dem Ratsuchenden sowohl bei der Abwicklung von Nachlassfällen und Erbstreitigkeiten als auch in der Nachlassplanung professionelle Beratung anbieten zu können.

Anschließend wurde das Thema „Anlagelösungen in zinslosen Zeiten“ behandelt. „In Zeiten, in welchen es keinen 'risikolosen Zins' mehr gibt, sondern nur noch ein 'zinsloses Risiko' verfassen schon viele Chefvolkswirte deutscher Kreditinstitute einen Nachruf auf

den Zins“, betonte Matthias Reiter, Direktor Vermögensmanagement der Kreissparkasse Ravensburg. „Da ein Ende der Nullzinskrisis nicht absehbar ist, waren schon die letzten Jahre für Stiftungen - hinsichtlich der Erzielung von Erträgen - eine Herausforderung. Die kommenden Jahre werden diese Situation noch deutlich verschärfen. Geldpolitik, hohes Kapitalangebot, Inflationstief und die hohe Schuldenquoten bei Staaten führen dazu, dass in Deutschland die Realzinsfälle zum Dauerzustand wird.“ Wie die individuelle Vermögensverwaltung der Kreissparkasse Ravensburg hiermit umgeht und dass es in Zeiten eines "zinslosen Risikos" doch noch möglich ist, Erträge zu erzielen, zeigte Bernd Schäfer, Leiter Private Banking der Kreissparkasse Ravensburg in seinem sehr informativen Vortrag auf.

Sven Neuhaus, ehemaliger Profifußballspieler, berichtete

lebhaft aus der Arbeit der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“. Sie repräsentiert als Teil des HSV das Selbstverständnis des Clubs, in der Stadt Hamburg gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dabei stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt des Geschehens. „Gemeinsam wollen wir begeistern und Zukunft gestalten. Für uns als HSV ist der eigene Nachwuchs ein Kernelement für eine erfolgreiche Zukunft. Daher legen wir einen Schwerpunkt unserer Arbeit

auf die Entwicklung und Förderung von Talenten im Nachwuchsleistungszentrum“, so Neuhaus.

„Wir müssen Talente fördern und die Chancen für Schwächere erhöhen. Deshalb wollen wir Kinder und Jugendliche begeistern, motivieren, ihnen die richtigen Werte vermitteln, sie zu Sport anregen und ihnen unter die Arme greifen, wo es nötig ist“, so Sven Neuhaus.

Ex-HSV-Profi Neuhaus dabei



V.l.: Matthias Reiter, Direktor Vermögensmanagement der Kreissparkasse Ravensburg, Elmar Uricher, Vorstandsvorsitzender des Instituts für Erbrecht e.V., Sven Neuhaus, ehemaliger Profifußballspieler HSV -Stiftung „Der Hamburger Weg“ und Bernd Schäfer, Leiter Private Banking der Kreissparkasse.

Foto: oh